

Stand 30. Oktober 2025



Halbjahres- finanzbericht 2025

there is no planet b.

Inhaltsverzeichnis

hep global GmbH Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025		Seite
Konzernbilanz zum 30. Juni 2025		1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2025		3
Konzernanhang		4
Konzernlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2025		14
Erklärung gemäß den Anleihebedingungen		19

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva	30.06.2025		31.12.2024	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.487		1.618	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.955		3.655	
3. Geleistete Anzahlungen	36	4.478	100	5.373
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	792		766	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	580		555	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	1.382	0	1.321
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	166		155	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	267		174	
3. Beteiligungen	2.056		2.292	
4. Sonstige Ausleihungen	22.815	25.304	22.174	24.795
		31.164		31.489
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3		2	
2. Unfertige Leistungen	68.078		70.274	
3. Geleistete Anzahlungen	3.291		3.749	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.678	66.694	-3.336	70.689
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.447		57.726	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135		97	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.450	62.032	15.788	73.611
III. Flüssige Mittel		2.112		3.243
		130.838		147.543
C Rechnungsabgrenzungsposten		884		785
D Aktive latente Steuern		6.111		6.431
E Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		17.772		7.344
		186.769		193.592

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Passiva	30.06.2025		31.12.2024	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	30		30	
II. Kapitalrücklage	125		125	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.883		1.088	
IV. Gewinnvortrag	-5.156		3.286	
V. Konzernverlust	-6.707		-8.455	
VI. Nicht beherrschende Anteile	-3.181		-3.418	
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	17.772	0	7.344	0
B Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	660		908	
2. Sonstige Rückstellungen	3.164	3.824	3.651	4.559
C Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	47.969		47.444	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.181		5.183	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.797		55.713	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	302		326	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	78.696	182.945	80.367	189.033
		186.769		193.592

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.06.2025		01.01.-30.06.2024	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse		9.952		11.818
2. Erhöhung (Vj.: Verringerung) des Bestands an unfertigen Leistungen		9.950		-1.422
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.930		613
		22.832		11.009
4. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-765		-336	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.083		-3.201	
		-5.848		-3.537
5. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter	-7.378		-8.373	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.410		-1.546	
		-8.788		-9.919
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-711		-915
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.920		-9.745
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-2.435		-13.107
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.158		843
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.196		-3.861
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		377		-242
12. Ergebnis nach Steuern		-6.850		-16.367
13. Sonstige Steuern		-1		-4
14. Konzernjahresfehlbetrag		-6.851		-16.371
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		-144		-60
16. Konzernverlust		-6.707		-16.311

hep global GmbH, Güglingen

Konzernanhang

Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht der hep global GmbH, Güglingen, zum 30.06.2025

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Gegenstand des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2025 ist die hep global GmbH, Güglingen, als Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, welche gemeinsam den Konzern der hep global GmbH (im Folgenden „hep solar“ oder „Konzern“) bilden.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma hep global GmbH mit Sitz in Güglingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737065 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Muttergesellschaft ist die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Führung der Geschäfte derselben.

Der Konzern ist auf dem Gebiet der Projektentwicklung, der Planung, des Baus und des Betriebs von Solarparks sowie – bis zum Ende des Vorjahres – des Managements von Alternativen Investmentfonds, die zur Finanzierung dieser Tätigkeiten im Zusammenhang mit Solarparks aufgelegt werden, tätig. Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2024 wurde der Bereich Investments veräußert.

Die hep global GmbH hat als Mutterunternehmen für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Maßgeblich für die Gliederung und Bilanzierung im Konzern sind die bei der hep global GmbH, Güglingen, – als Muttergesellschaft – angewandten Gliederungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die einschlägigen deutschen Rechnungslegungsstandards wurden angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß §§ 297, 298 HGB aufgestellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, den Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht und dem Konzernlagebericht.

Der Konzernabschluss weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus, der aus Anlaufverlusten resultiert. Aufgrund positiver Ergebnis- und Liquiditätsplanungen für die Folgejahre wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Fortführungswerten.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der hep global GmbH als Muttergesellschaft all diejenigen Unternehmen, bei denen die hep global GmbH einen beherrschenden Einfluss nach § 290 HGB ausüben kann.

Der Kreis der 53 (31.12.2024: 56) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 14 (31.12.2024: 14) inländischen und 39 (31.12.2024: 42) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der im Berichtshalbjahr gegründeten bzw. erworbenen Gesellschaften wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führte der Zeitwert der Vorräte (unfertige Leistungen) zu geringfügig höheren Aktivwerten als in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen.

Die Anteile an folgendem drei konsolidierten Tochterunternehmen wurden im Berichtszeitraum veräußert:

- Blue Sky Solar 11 Sp. z o.o
- Blue Sky Solar 13 Sp. z o.o
- Blue Sky Solar 14 Sp. z o.o

Unter Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB wurden 31 (31.12.2024: 28) Tochterunternehmen, die einzeln und insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht konsolidiert.

Drei Tochterunternehmen wurden gegründet und wegen insgesamt untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert:

- hep solar Buchloe Wiedergeltingen Nord-Ost Verwaltungs GmbH
- hep solar Buchloe Wiedergeltingen Nord-Ost GmbH & Co. KG
- hep energy Italy S.r.l.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als „Geschäfts- oder Firmenwert“ und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen, soweit sie nicht auf Währungen entfallen, werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt. In der Berichtsperiode lagen keine wesentlichen, nicht aus Währung stammenden Aufrechnungsdifferenzen vor.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung/Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die konzerninternen Umsätze mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB aufgerechnet oder in Bestandsveränderungen bzw. aktivierte Eigenleistungen umgegliedert. Zwischengewinne und -verluste aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet. Die Unterschiede aus der Anwendung des Stichtagskurses für die Währungsumrechnung und den Kursen zum Entstehungszeitpunkt der Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für alle im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen des Konzerns wurden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewandt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem 31. Dezember 2024 unverändert. Bewertungswahlrechte wurden einheitlich ausgeübt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird im Konzern nicht ausgeübt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zu-rechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einschließlich Verwaltungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es wurden keine Finanzierungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

In den **Vorräten** werden die unfertigen Leistungen unter Beachtung des handelsrechtlich vorgeschriebenen Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen aktivisch abgesetzt, soweit ihnen entsprechende unfertige Erzeugnisse/Leistungen gegenüberstehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der erhaltenen Einnahmen gebildet, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

5. Währungsumrechnung

Für die nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen (Japan, USA, Kanada, Polen) werden die Jahresabschlüsse in der jeweiligen Landeswährung erstellt. Diese entspricht der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaften tätig sind (Konzept der funktionalen Währung). Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der inländischen Tochterunternehmen ist der Euro.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Jahresabschlussposten der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochterunternehmen werden wie folgt in Euro umgerechnet: Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse in Euro erfolgt mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen unter Anwendung des Imparitäts-/ Realisationsprinzips gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 bzw. § 256a HGB werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

6. Angaben zur Konzernbilanz

6.1. Anlagevermögen

6.1.1. Erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

6.1.2. Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen:

(in TEUR)	30.06.2025	31.12.2024
Erstkonsolidierung 2020 hep petra-Gesellschaften	1.095	1.356
Asset Deal 2020 hep aquamarine Holdings LLC / hep peak clean energy LLC	1.860	2.299
	2.955	3.655

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte der im Jahr 2020 übernommenen Unternehmensgruppe petra energy holdings LLC und Tochtergesellschaften sowie des o. g. Asset Deals der Gesellschaften hep aquamarine Holdings LLC und hep peak clean energy LLC wird jeweils eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt, da insbesondere die Projektentwicklung von Solarparks typischerweise eine entsprechende Langfristigkeit aufweist.

6.1.3. Sachanlagevermögen

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10

6.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.171 (31.12.2024: TEUR 3.985) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 66 (31.12.2024: TEUR 32) und gewährte Darlehen zuzüglich Zinsanspruch in Höhe von TEUR 69 (31.12.2024: TEUR 65). Die Forderungen haben – wie zum 31.12.2024 – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 9.083 (31.12.2024: TEUR 8.914) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren in Höhe von TEUR 5.323 aus Darlehen zuzüglich Zinsanspruch gegen Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen.

6.3. Latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen im jeweiligen landesrechtlichen Jahresabschluss ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 274, 306 HGB.

Grundlage für die Ermittlung der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen. Es wurde für die Muttergesellschaft sowie bei den deutschen Tochtergesellschaften ein Steuersatz von 27,4 % zugrunde gelegt. Für die Tochtergesellschaft mit Sitz in Japan wurde ein Steuersatz von 33,6 % verwendet. Für die in den USA ansässigen Unternehmen wurden die latenten Steuern mit 26,0 % berechnet.

6.4. Eigenkapital

6.4.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der hep global GmbH, Güglingen, beträgt zum Stichtag EUR 30.000,00 und war vollständig erbracht.

6.4.2. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Zum Berichtsstichtag beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag TEUR 17.772. Dieser ergibt sich infolge eines Halbjahresverlustes in Höhe von TEUR 6.851 sowie einer Veränderung des Währungsausgleichsposten in Höhe von TEUR 3.971.

Aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2025 und positiver Ergebnis- und Liquiditätsplanungen für die Folgejahre geht die Geschäftsführung von der Zahlungsfähigkeit und damit von der Fortführung der Konzerntätigkeit aus.

6.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für Personalaufwendungen (Vergütungen, nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden).

6.6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Gesamt	30.06.2025		31.12.2024	
		mit einer Restlaufzeit von		mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr	bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	47.969	25.000	22.969	0	47.444
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.181	497	1.684	970	4.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.797	27.149	26.648	25.242	30.471
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	302	282	20	326	0
Sonstige Verbindlichkeiten	78.696	53.137	25.559	52.221	28.146
- davon aus Steuern	22	22	0	23	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0
Summe	182.945	106.065	76.880	78.759	110.274

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.658 (31.12.2024: TEUR 9.000), die durch Pfandrechte an Forderungen besichert sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 282 (31.12.2024: TEUR 326) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 20 (31.12.2024: TEUR 0) aus Darlehen sowie abgegrenzten Zinsverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen von nahestehenden Personen sowie abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 13.224 (31.12.2024: TEUR 13.557). Sie sind in Höhe von TEUR 12.147 (31.12.2024: TEUR 12.509) mit Rangrücktritten versehen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten zum Stichtag zudem in Höhe von TEUR 12.007 (31.12.2024: TEUR 14.171) Darlehen zuzüglich Zinsanspruch gegenüber Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen.

7. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

(in TEUR)	1-6/2025	1-6/2024
Bereich Services	9.952	10.605
Projektentwicklung von Solarparks	6.833	4.070
Planung, Beschaffung, Erstellung von Solarparks (EPC*)	0	5.256
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	823	867
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	2.296	412
Bereich Investments	0	1.213
	9.952	11.818

*EPC = Engineering, Procurement, Construction

Die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftshalbjahr 01.01.2025 bis 30.06.2025 gliedern sich nach den Ländern der Kunden wie folgt:

(in TEUR)	Japan	USA	Deutschland	Summe
Projektentwicklung von Solarparks	0	0	6.833	6.833
Planung, Beschaffung, Erstellung von Solarparks	0	0	0	0
Betrieb und Instandhaltung von Solarparks	141	552	130	823
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	0	516	1.780	2.296
	141	1.068	8.743	9.952

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. Dies resultiert aus Projektfortschritten bei der Entwicklung und Errichtung von weiteren Solarparks in den USA, Deutschland und Japan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.179 (Vj.: TEUR 495).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 2.535 (Vj.: TEUR 522).

Aus der Bilanzierung latenter Steuern ist ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 377 (Vj.: TEUR 62) in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

8. Sonstige Angaben

Angaben zu Organen

Geschäftsführer des Mutterunternehmens im ersten Geschäftshalbjahr 2025 waren:

Thomas Tschirf, Ludwigsburg, Leitung Finanzen, Beschaffung/Einkauf und IT

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz, Hamburg, Leitung Legal, Marketing, GRC & ESG

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftshalbjahres gem. § 314 Nr. 25 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftshalbjahres eingetreten und weder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

Güglingen, 30. Oktober 2025

hep global GmbH

Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz

Thomas Tschirf

hep global GmbH, Güglingen

Konzernlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2025

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die hep global GmbH, Güglingen, ist das Mutterunternehmen des international operierenden hep-Konzerns (im Folgenden „hep solar“ oder „Konzern“). Die Geschäftstätigkeit beinhaltet den Bereich Services und bis zum 31. Dezember 2024 den Bereich Investments. Mit Wirkung zum Ablauf des vorangegangenen Geschäftsjahres wurde der Bereich Investments an ein nahestehendes Unternehmen veräußert.

Der Bereich Services umfasst die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Dies beinhaltet den gesamten Planungsprozess, die potenzielle Finanzierung und den Bau von Greenfield-Solar-PV-Projekten sowie Betriebs- und Wartungsdienste (O&M) und Repowering-Dienstleistungen für bestehende Projekte.

Der Bereich Investments beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Konzeption und dem Vertrieb von AIFs. Hierbei hat sich der Konzern bis zum 31. Dezember 2024 auf Investments im Bereich der erneuerbaren Energien spezialisiert. Neben klassischen Bestandsfonds, bei denen die eingeworbenen Mittel für die Errichtung und das Halten von Photovoltaikanlagen zur Erzielung von laufenden Erträgen aus der Stromerzeugung eingesetzt werden, hat der Konzern in der Vergangenheit auch Projektentwicklungsfonds aufgelegt, die gezielt in die Projektentwicklungsphase von Photovoltaikanlagen investiert haben. Seit 2021 wurden keine neuen Projektentwicklungsfonds mehr aufgelegt, sondern diese Phase wird im Projektlebenszyklus über den Konzern finanziert.

Der Kreis der 53 (31.12.2024 56) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 14 (31.12.2024 14) inländischen und 39 (31.12.2024 42) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Drei Tochterunternehmen wurden wegen Veräußerung nicht mehr einbezogen.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.1. Geschäftsverlauf

Wie bereits in den Vorjahren wird der Konzern den überwiegenden Teil seiner Jahreserlöse und -erträge aus der Projektentwicklung in der zweiten Jahreshälfte realisieren. Dennoch konnte bereits im ersten Halbjahr 2025 ein verbessertes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR -2,4 Mio. erzielt werden – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR -13,1 Mio.).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 10,0 Mio. (Vj.: EUR 11,8 Mio.), während die Gesamtleistung auf EUR 20,0 Mio. (Vj.: EUR 10,4 Mio.) gesteigert werden konnte. Das EBIT lag bei EUR -2,4 Mio. (Vj.: EUR -13,1 Mio.). Der Konzernfehlbetrag reduzierte sich auf EUR -6,8 Mio. (Vj.: EUR -16,4 Mio.). Die Ertragsentwicklung war geprägt von der Veräußerung von einzelnen Projekten an Fondsgesellschaften. Gleichzeitig wurden bereits im ersten Halbjahr Aufwendungen für die Umsetzung von Projekten berücksichtigt, deren Realisierung in den kommenden Monaten und Jahren erfolgt. Darüber hinaus konnten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 ein leichter Rückgang der Fixkosten verzeichnet werden.

2.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis Juni 2025 betrugen EUR 10,0 Mio. (Vj.: EUR 11,8 Mio.). Hiervon entfielen EUR 6,8 Mio. (Vj.: EUR 4,1 Mio.) auf Projektentwicklungsleistungen, EUR 0,0 Mio. (Vj.: EUR 5,2 Mio.) auf die Errichtung von Solarparks (EPC), EUR 0,9 Mio. (Vj.: EUR 0,9 Mio.) auf den Betrieb von Solarparks sowie EUR 2,3 Mio. (Vj.: EUR 0,4 Mio.) auf übrige Umsatzerlöse. Im Bereich Investments wurden im Vorjahr Umsatzerlöse von EUR 1,2 Mio. erzielt.

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsaufbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. Dies resultiert aus Projektfortschritten bei der Entwicklung und Errichtung von weiteren Solarparks in den USA, Deutschland und Japan.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 2,9 Mio. (Vj.: EUR 0,6 Mio.) beinhalten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen.

Der Materialaufwand besteht aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vj.: EUR 0,3 Mio.) sowie aus bezogenen Leistungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vj.: EUR 3,2 Mio.). Letztere beinhalten Leistungen für den Bau von Solarparks, Aufwendungen für bezogene Projektentwicklungsleistungen. Die Materialaufwandsquote als Quotient aus Materialaufwand und Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) betrug 29 % (Vj.: 34 %).

Im ersten Halbjahr entstanden Personalaufwendungen in Höhe von EUR 8,8 Mio. (Vj.: EUR 9,9 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum bei EUR 0,7 Mio. (Vj.: EUR 0,9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 9,9 Mio. (Vj.: EUR 9,7 Mio.). Diese umfassen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Werbekosten, Raumkosten sowie Währungskursverluste.

Somit wurde ein EBIT in Höhe von EUR -2,4 Mio. (Vj.: EUR -13,1 Mio.) erzielt.

Den Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vj.: EUR 3,9 Mio.) stehen Zinserträge von EUR 1,2 Mio. (Vj.: EUR 0,8 Mio.) gegenüber.

Der Ertragsteueraufwand betrug EUR 0,4 Mio. (Vj.: EUR 0,2 Mio.).

Von dem Halbjahresfehlbetrag von EUR -6,8 Mio. (Vj.: EUR -16,4 Mio.) entfallen EUR -0,1 Mio. (Vj.: EUR -0,1 Mio.) auf fremde Gesellschafter des Konzerns.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 30.06.2025 EUR 169,0 Mio. (31.12.2024: EUR 186,2 Mio.).

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 31,2 Mio. (31.12.2024: EUR 31,5 Mio.) ist wesentlich geprägt durch die Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Akquisition 2020 der Petra Energy Holdings LLC und des Projektportfolios der hep peak clean energy LLC entstanden sind, sowie durch sonstige Ausleihungen und Beteiligungen.

Im Umlaufvermögen sind unter den Vorräten, speziell den unfertigen Leistungen, Projektentwicklungs- und Bauleistungen für Solarparks enthalten, die in Summe EUR 68,1 Mio. (31.12.2024: EUR 70,3 Mio.) betragen. Die Vorräte werden durch bereits erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 4,7 Mio. (31.12.2024: EUR 3,3 Mio.) gemindert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von EUR 57,7 Mio. auf EUR 46,4 Mio. verringert. Sie enthalten zum Stichtag Forderungen gegen Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen in Höhe von EUR 41,0 Mio. Sie resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Projektveräußerungen sowie Forderungen aus Projektentwicklungsleistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen, Vorsteueransprüche, Kautionen und ähnliche Positionen ausgewiesen. Zudem enthält der Posten die

Forderungen aus der Veräußerung der Gesellschaften des Bereichs Investments. Die Bankguthaben haben sich von EUR 3,2 Mio. auf EUR 2,1 Mio. verringert.

Infolge eines Konzernhalbjahresfehlbetrags in Höhe von EUR -6,8 Mio. und der Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Währungsausgleichsposten) in Höhe von EUR -4,0 Mio. hat sich ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum Stichtag in Höhe von EUR -17,8 Mio. (31.12.2024: Eigenkapital von EUR -7,3 Mio.) ergeben.

Unter den ausgewiesenen Verbindlichkeiten befinden sich zwei als Green Bonds klassifizierte Anleihen. Die erste Anleihe wurde im Jahr 2021 mit einem Volumen von EUR 25,0 Mio. einer Laufzeit bis Mai 2026 platziert. Die zweite Anleihe wurde im Geschäftsjahr 2023 mit einer Laufzeit bis November 2028 begeben. Im Berichtszeitraum wurden bei dieser zweiten Anleihe weitere EUR 0,6 Mio. gezeichnet, so dass insgesamt EUR 23,0 Mio. platziert sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 2,2 Mio. und damit EUR 3,0 Mio. weniger als zum Vorjahresstichtag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 53,8 Mio. (31.12.2024: EUR 55,7 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsbezug für Projektentwicklung sowie Bau und Errichtung von Solarparks in den USA. Zum Stichtag umfassen sie in Höhe von EUR 42,1 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen in Höhe von EUR 74,2 Mio., von denen EUR 12,0 Mio. auf Fonds-Gesellschaften und deren Tochterunternehmen entfallen.

Von den in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen wurden EUR 13,2 Mio. (31.12.2024: EUR 13,5 Mio.) von nahestehenden Personen gewährt, sie stellen mittelfristig verfügbares Fremdkapital dar. Somit sind 30,6 % (31.12.2024: 25,8 %) des gebundenen Vermögens durch Eigenkapital bzw. mittelfristig verfügbares Fremdkapital finanziert.

2.4. Gesamtaussage

Die Ertragslage des Konzerns war im ersten Halbjahr 2025 zwar noch unter den Erwartungen, stellt aber eine ausreichende Grundlage für das Erreichen der Prognose für das Gesamtjahr 2025 dar. Vor allem die politische Neuausrichtung in den Vereinigten Staaten nach der Wahl Ende 2024 hat zu einer spürbaren Verunsicherung auf dem US-Markt geführt. hep solar registriert seither ein nachlassendes Investorenvertrauen in Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, was mittelfristig zu einer Abschwächung des Wachstums in diesem Segment in den Vereinigten Staaten führen könnte. Diese Entwicklung hat bereits zu Verzögerungen bei der Projektfinanzierung sowie bei dem Verkauf von Projekten geführt und war maßgeblich für die rückläufigen Umsätze und Erträge im Jahr 2024 sowie in der ersten Hälfte des Jahres 2025 verantwortlich. Diese Verzögerungen waren auch ein wesentlicher Grund für die Verschiebung der Rückzahlungen von nachrangigen Darlehen in den Tochtergesellschaften hep Opportunity 1 und hep Opportunity 2. Sowohl die im April 2025 erlassene Executive Order zu den „Liberation Day Tariffs“ als auch das im Juli 2025 unterzeichnete Gesetz „H.R.1 - One Big Beautiful Bill Act“, das unter anderem den schrittweisen Wegfall von Steuervergünstigungen vorsieht, beeinflussen die Realisierung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien in den USA. Gleichzeitig schaffen die nun klar definierten Rahmenbedingungen mehr Planungssicherheit bei der Umsetzung laufender Projekte innerhalb der Pipeline.

Während Projektverkäufe in den Vereinigten Staaten aus den genannten Gründen im ersten Halbjahr 2025 hinter den Erwartungen zurückblieben, konnten gleichzeitig Projekte in Polen und Deutschland veräußert werden. Diese Entwicklungen bilden eine vielversprechende Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2025.

3. Risiko- und Chancenbericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Konzernlagebericht zum Konzernabschluss 2024 enthalten. Gegenüber den darin dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

4. Geschäftsausblick

Wie schon in den vorangegangenen Geschäftsjahren erwartet der Konzern für das zweite Halbjahr 2025 eine Steigerung der Umsatzerlöse und eine deutliche Verbesserung des EBIT. Für das Geschäftsjahr 2025 wird nunmehr ein Umsatz in einer Bandbreite von rund EUR 45 bis 55 Mio. (bisher: EUR 45 bis 65 Mio.) prognostiziert. Die Umsatzerlöse werden sich vor allem aus Verkäufen von fertig entwickelten und in der Entwicklung befindlichen Projekten zusammensetzen. In den ersten neun Monaten 2025 konnten bereits Umsätze in Höhe von EUR 33,3 Mio. und ein EBIT von EUR 9,4 Mio. erzielt werden. Vor diesem Hintergrund wird unverändert davon ausgegangen, dass das EBIT auf Gesamtjahressicht in einer Spanne von rund EUR 5 bis 15 Mio. und somit das Vorjahresniveau deutlich übertreffen wird.

Im Jahr 2025 investiert hep solar gezielt in die Umsetzung und den Ausbau der Projekt-Pipeline. Angesichts des spürbaren Rückgangs des Marktvolumens für geschlossene Publikums-AIFs im Jahr 2024 hat der Konzern frühzeitig reagiert und begonnen, Projekte verstärkt für den externen Verkauf und für spezifische Einzelinvestoren („Managed Accounts“) zu entwickeln und für letztere auch zu errichten und zu betreiben. Nachdem die ersten Projektverkäufe an solche Einzelinvestoren bereits realisiert werden konnten, wird hep solar diesen Absatzweg in Zukunft weiter ausbauen. Darüber hinaus prüft der Konzern im Rahmen seiner strategischen Weiterentwicklung auch die Möglichkeit, ausgewählte Solarparks im Eigenbestand zu halten und als Independent Power Producer (IPP) selbst zu betreiben. Diese Strategie soll in den kommenden Jahren weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Insgesamt sieht sich der Konzern gut für die Folgejahre und deren Herausforderungen aufgestellt.

5. Sonstige Angaben

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Unternehmensführung sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Güglingen, 30. Oktober 2025

hep global GmbH
Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz

Thomas Tschirf

Erklärung gemäß den Anleihebedingungen

Bestätigung gemäß § 7 a) (iv) den Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026

Hiermit bestätigen wir, die hep global GmbH, gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026 (ISIN: DE000A3H3JV5), dass kein Grund für eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen gemäß den Anleihebedingungen vorliegt. Die Anleihebedingungen stehen auf unserer Website unter www.hep.global/green-bond/#berichte zum Download zur Verfügung.

Güglingen, 30. Oktober 2025

hep global GmbH
Geschäftsführung

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz

Thomas Tschirf



hep global GmbH
Römerstraße 3, 74363 Güglingen, Deutschland

www.hep.global
T +49 7135 93446-0
E info@hep.global